

Säue, und nun das Evangelium kommen ist, dennoch feingelernet haben, aller Freyheit meisterlich zu mißbrauchen. O ihr Bischöffe, was wolt ihr doch Christo immermehr antworten, daß ihr das Volck so schändlich habt lassen hingehen, und euer Amtnicht ein Augenblick ie beweiset? daß euch alles Unglück fliehe; gebietet einerley Gestalt, und treibet auff eure Menschen Geseß, fraget aber dieweil nichts darnach/ ob sie das Vater unser, Glauben, Zehen Gebot, oder einiges Gottes Wort können. Ach und Wehe über euren Hals ewiglich.

Darum bitte ich um Gottes willen, euch alle meine lieben Herren und Brüder, so Pfarr-Herren oder Prediger sind, wollet euch eures Amtns von Herzen annehmen, euch erbarmen über euer Volck, das euch befohlen ist, und uns helfen den Catechismum in die Leute, sonderlich in das junge Volck bringen; und welche es nicht besser vermögen, diese Tafeln und Forme für sich nehmen, und dem Volck von Wort zu Wort fürbilden/ nemlich also.

Außserste, daß der Prediger für allen Dingen sich hüte und meide, mancherley oder anderley Text und Form der Zehen Gebot, Vater unser, Glauben, der Sacrament, &c. Sondern nehme einerley Form für sich, daraußer bleibe, und dieselbe immer treibe, ein Jahr wie das ander. Denn das junge und alberne Volck muß man mit einerley gewissen Text und Form lehren, sonst werden sie gar leicht irre, wenn man heute sonst, und über ein Jahr so lehret, als wollte man es bessern, und wird damit alle Mühe und Arbeit verlohren.

Das haben die lieben Väter auch wohl gesehen, die das Vater unser, Glauben, Zehen Gebot, alle auff eine Weise

Weise